

**Kin P.**  
Das Kino in Penzberg www.kinop.de  
Markus Wenzl, Fraunhoferstraße 8, 93377 Penzberg  
Telefon 08956 / 8020882, Programmansage 08956 / 8031418

**Programm vom Do. 29.9. bis Mi. 5.10.**

täglich 20:00,  
**Das Leben ein Tanz**  
(ab 12 J.)

So. bis Mi. 20:30  
**Die Känguru Verschwörung**  
(ab 6 J.)

Do. bis Sa. 20:30,  
So. & Mo. 18:00  
**Der Bauer und der Bobo**  
(ab 12 J.)

Do. bis Sa. 18:00  
**Hive**  
(ab 12 J.)

täglich 17:30,  
Sa., So & Mo. auch 15:00  
**Die Schule der magischen Tiere 2**

Di. & Mi. 18:00  
**Alcarràs Die letzte Ernte**  
(ab 12 J.)

Sa., So. & Mo. 15:30  
**Mein Lotta Leben**  
Alles Tschaka mit Alpaka  
(ab 6 J.)

**KIK**  
**KINO IN KOCHHEL**  
in der Heimatbühne  
Mittenwalder Str. 14 - 82431 Kochel  
www.kinoinkochel.de  
Do 29.09. - Mi 05.10.22

**DER BAUER UND DER BOBO**  
wichtiger und humorvoll  
erzählter Dokumentarfilm  
täglich 20:00 Uhr ab 6 J.

**Kurz notiert**

**Moschee öffnet Türen**

Penzberg – Bundesweit findet am Montag, 3. Oktober, der „Tag der offenen Moschee“ statt. Auch das Islamische Forum in Penzberg beteiligt sich daran. Das Motto des Aktions-



tags lautet „Knappe Ressourcen – große Verantwortung“. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, von 11 bis 17 Uhr in die Moschee an der Bichler Straße zu kommen (Foto: Baar). Um 13.30 Uhr können Besucher dem Mittagsgebet beiwohnen. Um 13.45 Uhr gibt es Koranrezitation und ein Impulsreferat von Imam Benjamin Idriz über „Umgang mit Ressourcen der Schöpfung“. Um 16.15 Uhr beginnt das Nachmittagsgebet. ab



Stolzer Moment: Die Ehrenamtlichen des BRK ziehen mit ihren Gästen im Kirchengzug zum Gottesdienst.

Fotos (5): Baar

# „Bürgerinitiative“ zum Helfen

Festzug, Gebet, Vortrag und Theater: BRK-Bereitschaft feiert 100-jähriges

Von Andreas Baar

Penzberg – Mit einjähriger Verspätung hat die Penzberger Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) am Samstag die Feier zum 100-jährigen Bestehen nachgeholt. Höhepunkt war der Festabend in der Stadthalle.

Er ist das Gesicht des Penzberger Roten Kreuzes, seit 58 Jahre dabei und mit der Würde der Ehrenbereitschaftsleitung ausgezeichnet: Ludwig Schmuck hielt am Samstagabend die Festrede zum 100-jährigen seiner Hilfsorganisation. Eine Rede, die garniert war mit Historischem, Fachlichem und viel Persönlichem. Das Rote Kreuz, so rühmte der heute 72-jährige das Rote Kreuz generell, sei seit seiner Gründung 1863 eine „Bürgerinitiative“. Die laut Schmuck „für Menschlichkeit im Alltag sorgt“.

Schmuck erinnerte die rund 150 Festgäste in der Stadthalle an die Wurzeln der Penzberger Bereitschaft, deren Gründung 1921 angesichts diverser Widerstände „ein schwieriger Schritt“ gewesen sei. Die sei „heute anders“ wie Schmuck zwar anerkennend sagte, aber an dem Grundzug der Arbeit habe sich nicht geändert. „Man braucht immer die Ehrenamtlichen, um den Dienst rund um die Uhr aufrechtzuerhalten. Wir brauchen immer wieder Menschen, die bereit sind zu helfen.“ Das Rote Kreuz nannte Schmuck denn auch einen „Konzern der Menschlichkeit“. Der Ehrenbereitschaftsleiter nutzt die Gelegenheit, um eine Lanze zu brechen für seine Kameraden: „Viele reden vom Helfen, wir tun es.“

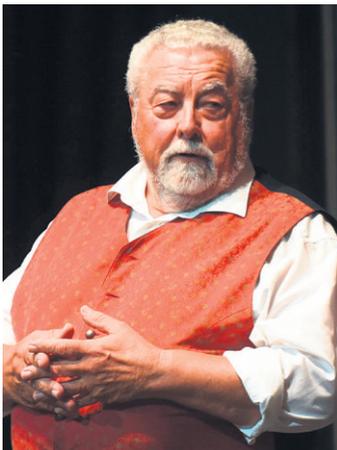
Anerkennende Worte hörten die Rot-Kreuz-Vertreter, darunter von Wasserwacht und Bergwacht, von allen Seiten. Die Bereitschaft „hat sich als Konstante im Landkreis bewährt“, lobte Landrätin Andrea Jochner-Weiß (CSU) die Aktiven für ihr „verlässlich großes Engagement“. Bürgermeister Stefan Korpan (CSU) weiß, was er an dem heimischen



Ehrenbereitschaftsleiter Ludwig Schmuck hält die Festrede.



Das Oberlandler Volkstheater (Angela Korpan und Stefan Köbler) hatte eigens einen Apotheken-Sketch einstudiert...



... Rainer Hofmann erzählt humorvoll von seltsamen Paketen und „David und Goliath“.



Stilvoll geschmückt für den Gottesdienst in der Christkönigskirche

BRK hat. Von 185 heuer geleisteten Schichten, seien 20 von den Ehrenamtlichen geleistet worden. „Es ist beruhigend zu wissen, dass es Euch gibt.“

Musikalisch umrahmt wurde der Festabend von der Stadt- und Bergkapellen unter der Leitung von Simon Zehentbauer. Für humorvolle Unterhaltung sorgt das Oberlandler Volkstheater. Angela Korpan und Stefan Köbler spielten einen eigens verfassten Einakter „Hauptsach, gs- und samma“. Rainer Hofmann erzählte herrlich wortwitzig kurze Geschichten.

Zuvor waren die BRK-Helfer mit den Vertretern vom Berg- und Wasserwacht sowie der benachbarten Bereitschaften und musikalisch begleitet von der Stadt- und Bergknappenkapelle sowie der Musikkapelle Iffeldorf durch die Innenstadt zum ökumenischen Festgottesdienst in der Christkönigskirche gezogen. Der katholische Pfarrer Bernhard Holz würdigte die Aktiven dafür, dass sie ihren Mitbürgern „immer wieder selbstlos zur Seite stehen“ – und „das alles in der Freizeit, des Nachts und am Wochenende“. Sein evangelischer Pfarrerskollege Julian Lademann nahm sich der biblischen Geschichte vom barmherzigen Samariter an: Schließlich habe sich jener hilfsbereite Mann ganz im Geiste „einer ganz frühen Sanitätskolonne“ verhalten. „Er ist ein echter Ehrenamtlicher“, so Lademann, der einst seinen Zivildienst beim Weilheimer BRK geleistet hatte und als Notfallseelsorger tätig ist. Worte des Lobes für ein freiwilliges Engagement, welche die Rot-Kreuz-Aktiven später in der Stadthalle noch öfters hören sollten.

**Informieren**

Mehr Infos zum Bayerischen Roten Kreuz im Landkreis und in Penzberg gibt es online unter [www.brkbereitschaften-wm-sog.de](http://www.brkbereitschaften-wm-sog.de) oder unter [www.kvweilheim-schongau.brk.de](http://www.kvweilheim-schongau.brk.de).